

„Viertel vor... Schritte wagen“

Gebet für Reformen in der Kirche
November 2022

Gebet:

Guter Gott, wir sind heute wieder hier zusammengekommen, um für Veränderungen in unserer Kirche zu beten. Lass uns erkennen, wo Ungerechtigkeit herrscht und welche Lehrsätze nicht mehr

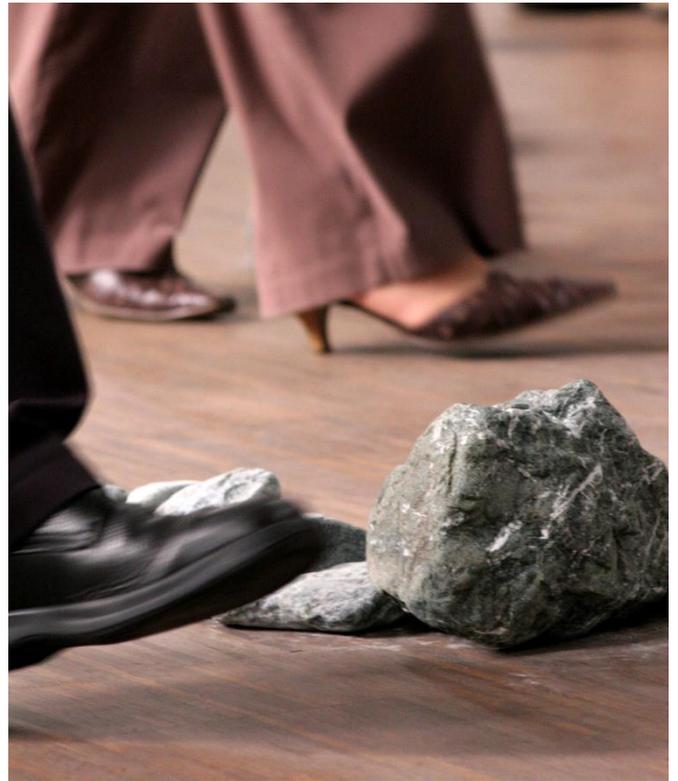
zeitgemäß sind. Schenke uns Mut, nicht alles hinzunehmen, sondern die Missstände zu benennen. So können wir, bereits hier auf Erden, unermüdlich an deinem Reich mitbauen. Amen.

Heute entzünden wir die Kerze im Gedenken an die heilige Elisabeth von Thüringen, die viel Not gelindert hat und die, nicht zuletzt durch die Macht ihres religiösen Führers, einen frühen Tod gefunden hat.

Erklärung:

Im Leben der heiligen Elisabeth und ihres Mannes, Ludwig von Thüringen, spielte die Frömmigkeit eine bedeutende Rolle.

Elisabeth ist vor allem für ihren Einsatz für die Armen bekannt. Als sie 20 Jahre alt ist stirbt ihr Mann, mit dem sie in inniger Liebe verbunden war, auf einem Kreuzzug. Elisabeth widmet nun ihr Leben ganz der frommen Armutsbewegung, die vor allem reiche



Frauen aus Europa ergriffen hat. Konrad von Marburg, ein erbarmungsloser Ketzerjäger und Kreuzzugprediger, wird zu ihrem religiösen Führer. Er gewinnt im Laufe der Zeit so viel Macht über sie, dass sie schon bald seinem Drängen nachgibt. So entsagt sie allen weltlichen Dingen, gibt ihre Kinder weg und lebt fortan als Arme unter den Armen. Elisabeth stürzt sich kopfüber in die Arbeit und in die totale Selbstaufopferung. Konrad von Marburg schreckt vor drakonischen Körperstrafen für Elisabeth nicht zurück, die er häufig selbst ausführt. Elisabeth, die offenkundig im Leiden Erfüllung finden kann, nimmt die Strafen mit Gleichmut, ja mit fröhlicher Gelassenheit hin.

Es dauert nicht lange, und Elisabeth hat sich so verausgabt, dass ihr Körper den Belastungen und Entbehrungen nicht mehr standhält. Sie ist vollkommen erschöpft, ihr Geist ist jedoch hellwach. Sie wird oftmals in den Bann von Visionen gezogen, die sie klar und deutlich wahrnimmt. Bereits im Alter von 24 Jahren stirbt Elisabeth. Schon bald pilgern die Menschen zu ihrem Grab. Für ihre Zeitgenossen war sie bereits im Leben eine Heilige. Konrad von Marburg unternimmt sofort die nötigen Schritte, um eine Heiligsprechung Elisabeths zu erlangen. Diesen Tag, es war der Pfingsttag 1235, erlebt er jedoch nicht mehr. Er war zwei Jahre zuvor, im Auftrag einiger Adelige, die er verfolgen ließ, erschlagen worden.

Gebet:

Guter Gott, am Beispiel der heiligen Elisabeth von Thüringen sehen wir, wohin blinder Gehorsam führen kann. Lass uns kritisch bleiben und immer wieder Gewohnheiten hinterfragen - in

unserer Kirche, aber auch in der Gesellschaft. Zeige uns die richtige Balance zwischen Gehorsam und eigenem Willen, damit wir nach deinem Willen leben und deine Botschaft verkünden können. Amen.

Litanei:

Wir beten nun eine Litanei und singen auf die einzelnen Anrufungen:

„Geh mit uns auf unserm Weg!“

- wenn andere versuchen, uns ihre Meinung aufzudrängen
- wenn wir nicht einfach wie Schafe den Hirten nachlaufen
- wenn uns der Mut fehlt, unsere Meinung kundzutun
- wenn wir uns aufmachen zu neuen Ufern
- wenn wir wegen unserer Meinung angefeindet werden
- wenn wir Widerstand gegen Ungerechtigkeit leisten
- wenn wir uns von den Verantwortlichen unserer Kirche allein gelassen fühlen
- wenn wir uns für die nötigen Reformen einsetzen
- wenn wir für Gleichberechtigung von Männern und Frauen kämpfen
- wenn wir unter dem Druck anderer Menschen leiden
- wenn wir aufgrund unserer Haltung ausgegrenzt werden
- wenn wir unsere Meinung mit anderen teilen
- wenn wir müde werden, da sich wenig Erfolg einstellt
- wenn wir dabei sind, die Hoffnung zu verlieren

Guter Gott, wir danken dir, dass du bei uns bist und uns in unserem Bemühen unterstützt, nach deinem Willen zu leben und an deinem Reich mitzubauen. Amen.

Gebet:

Guter und gerechter Gott, du hast uns Christinnen und Christen zur Freiheit berufen. Schenke uns Kraft und Mut, damit wir uns nicht nur an Vorschriften und Lehrsätze binden lassen. Weite unsere Herzen und lass uns noch dialogfähiger, couragierter, fantasiereicher und versöhnungsbereiter werden. So können wir daran arbeiten, dass das Antlitz unserer Kirche menschenfreundlicher wird. Amen.

Segen:

In unserem Tun und Wirken segne uns der Vater, der Sohn und die heilige Geistkraft, die Ruach Gottes. Amen.

Herzliche Einladung zur **nächsten Gebetszeit** am

Samstag, 3. Dezember um 16.45 Uhr

Am **Sonntag, 27. November um 11.00 Uhr** (1. Advent) haben wir den Würzburger Hochschulpfarrer **Burkhard Hose** als Zelebrant zu Gast. Außerdem werden die neuen Kommunionkinder von St. Anton vorgestellt. Im Anschluss an den Gottesdienst um 11.00 Uhr findet ein Kirchencafé statt. Eine gute Gelegenheit, um in der Adventszeit miteinander ins Gespräch zu kommen. Herzliche Einladung!

Der Gottesdienst am **Samstag, 10. Dezember um 17.00 Uhr** wird von der **Schola Maria Hilf** musikalisch gestaltet.

Kommen Sie gut durch die dunkle Jahreszeit, bleiben Sie gesund und seien Sie vielfach begrüßt!

Ingrid Baumann und Gabi Treutlein